



I. Grundsätzliches.

1. Krieg und Weltanschauung.

Wenn man sieht, wie seit fast anderthalb Jahren der Weltkrieg Tag für Tag unermessliche, unwiederbringliche Werte an Gut und Blut vernichtet, dann fragt man schauernd: ist diese Mezelei nicht Wahnsinn? Kann man wünschen, daß auch die Jugend von dem Blutrausch der Kriegspsychose ergriffen werde? Ist es nicht vielmehr sittliche Pflicht jedes Menschenfreundes, zumal eines Jugenderziehers, das neue Geschlecht, für dessen Zukunft der Krieg geführt wird, mit Ekel und Grauen vor solcher geistigen Amnachtung der Völker zu erfüllen, auf daß das Entsetzliche sich nie wiederhole?

Um der inneren Wahrhaftigkeit willen, ohne die es keine Erziehung gibt, muß auch der Lehrer — unbeschadet seiner Vaterlandsliebe, die als selbstverständlich vorausgesetzt wird — diesen Fragen ins Auge sehen. Nichts ist beleidigender gegenüber den Opfern fürs Vaterland, als jenes gedanken- und herzlose Phrasentum in Reim und Rede, das den kühnenden, zuckenden Daseinskampf unseres Volkes und all das stille Leid seiner Glieder vom behaglichen Polsterfessel aus begleitet; nichts verrät in der Schule eine größere Gefühlsroheit, als Kindern, die um ihre Väter und Brüder bangen, sorgen, trauern, mit abgenützten Redensarten eine erkünstelte Begeisterung aufzudrängen. Wie anders klingt Volkess ehrliche Frage: „Wer möchte in Abrede stellen, daß jeder Krieg, auch der siegreiche, ein Unglück für das eigene Volk ist; denn kein Land-erwerb, keine Milliarden können Menschenleben erweisen und die Trauer der Familien aufwiegen. Aber wer vermag in dieser Welt sich dem Unglück, wer der Notwendigkeit zu entziehen?“

Unser Gegenwartsunterricht in der Kriegszeit muß vor allem wahrhaftiger, herzengwarmer Wirklichkeitsunterricht sein, durch und durch ehrlich und echt. —

Es ist ja richtig: Kinder sind von Natur kriegerisch und siegesfroh; sie halten sich an die lustigen Symbole der schimmernden Wehr, an blanke Waffen und bunten Schmuck, an Fahnen und Trompetengegnetter, Soldatenlied und Hurraruf. Sie stimmen „Reiters Morgen-